



Modulhandbuch

für den Studiengang
Bachelor Nebenfach

mit Veränderungen für die

Semester WS 2015/2016 bis SS 2017

(Fassung vom 22.05.2015)

Stand: 03.04.2014

Inhalt

I.	Einleitende Hinweise.....	3
II.	Studienphasen.....	6
III.	Module.....	7
	M 1.....	7
	M 2.....	8
	M 3.....	9
	M 4.....	11
	M 5.....	13
	M 6.....	14
	M 7.....	15
	M 8.....	17

I. Einleitende Hinweise

1. Zum Wintersemester 2015/2016 soll für den Bachelor-Studiengang Katholische Theologie eine neue Prüfungsordnung und ein dazu passendes Modulhandbuch eingeführt werden. Vorbehaltlich der Inkraftsetzung der neuen Prüfungsordnung und des neuen Modulhandbuchs zum Wintersemester 2015/2016 legen Studierende, die ihr Studium in dem Bachelor-Studiengang vor Inkrafttreten der neuen Ordnung begonnen haben, Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen sowie gegebenenfalls die Bachelor-Prüfung bis zum Abschluss ihrer jeweiligen Studienphase nach den Bestimmungen der alten Ordnung ab (vgl. § XX, Absatz X der Studien- und Prüfungsordnung vom XX.XX.XXXX). Auf Antrag von Studierenden kann ihnen die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bereits vor Abschluss ihrer Studienphase gestatten, das Studium nach den Bestimmungen der neuen Prüfungsordnung und des neuen Modulhandbuchs fortzusetzen. Gegebenenfalls werden hierfür Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen aus dem bisherigen Studium ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet (vgl. § XX, Absatz X).

Für Studierende, die ihr Studium unter der alten Prüfungsordnung (06.10.2011) begonnen haben, besteht Vertrauensschutz. Sie können also ihre jeweilige Studienphase oder gegebenenfalls den gesamten Studiengang nach der alten Prüfungsordnung abschließen. Entsprechend wird die Fakultät für eine Übergangszeit ein Lehrangebot bereithalten, mit dem der Bachelor-Studiengang sowohl nach der alten, als auch nach der neuen Prüfungsordnung studiert werden kann. Für die Zeit ab Wintersemester 2015/2016 bis Sommersemester 2017 wurde jedoch das Modulhandbuch nach der alten Prüfungsordnung (Fassung vom 03.04.2014) bei einigen Lehrveranstaltungen hinsichtlich der Veranstaltungsform, dem Zeitpunkt der Veranstaltung oder der Prüfungsmodalitäten verändert. Diese Veränderungen wurden in ein befristet geltendes Modulhandbuch eingearbeitet. Damit ist sichergestellt, dass Studierende ihre Studienphase bzw. den Studiengang nach der alten Prüfungsordnung fristgerecht abschließen können. Dieses veränderte Modulhandbuch gilt

- befristet für die Zeit ab Wintersemester 2015/2016 bis Ende Sommersemester 2017
- ausschließlich für die Studierenden, die ihr Studium in dem Bachelor-Studiengang vor dem 1.10.2015 angetreten haben und ihre Studienphase, in der sie sich zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016 befinden, bzw. ihr Studium nach der alten Prüfungsordnung abschließen.

Sofern bis dahin keine anderweitige Regelung getroffen wurde, tritt für diese Studierende ab Beginn des Wintersemesters 2017/2018 das Modulhandbuch in der Fassung vom 03.04.2014 wieder in Kraft.

Die Änderungen gegenüber dem Modulhandbuch vom 03.04.2014 sind in diesem Modulhandbuch rot markiert.

2. Bei der Darstellung der Modulbestandteile haben die verwendeten Abkürzungen folgende Bedeutung:

AKG	Alte Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie
AT	Altes Testament
BWK	Bewerberkreis
DgÖk	Dogmatische Theologie und Dogmengeschichte
Dog	Dogmatik
ECTS	Leistungspunkte (European Credit Transfer and Accumulation System)

Einl	Biblische Einleitung und Zeitgeschichte
FTh	Fundamentaltheologie
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
KR	Kirchenrecht
L	Lektüre
LitW	Liturgiewissenschaft
LS	Lehrstuhl
LV	Lehrveranstaltung(en)
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
Mor	Theologische Ethik / Moralthologie
NT	Neues Testament
ÖkInst	Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung
P	Pflichtveranstaltung
phil.	philosophisch(e/en/er)
Phil	Philosophische Grundfragen der Theologie
PrTh	Praktische Theologie
RP	Religionspädagogik
SelStu	Selbststudium
SozE	Theologische Ethik / Sozialethik
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden (Stunden pro Woche)
ThM	Theologisches Mentorat
theol.	theologisch(e/en/er)
Ü	Übung
VL	Vorlesung
W	Wahlveranstaltung
WiSt	Wilhelmsstift
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

3. In der Spalte Arbeitsaufwand („workload“) ist der Arbeitsaufwand (in Stunden) verzeichnet, den die Studierenden für die jeweilige LV aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand, d. h. Kontaktstunden, eigenständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen. Die Anforderungen sind so veranschlagt, dass durchschnittliche Studierende die Lernziele innerhalb der angegebenen Zeit erreichen können.
4. Werden in der Rubrik „Prüfungsanforderungen“ mehrere Möglichkeiten zum Erwerb eines Leistungsnachweises aufgeführt, wird dadurch nicht eine Wahlmöglichkeit für die Studierenden angezeigt. Vielmehr gilt, dass für die Auswahl der konkreten Prüfungsform die jeweilige Lehrperson zuständig ist. Im Einzelfall kann der / die Dozierende den Studierenden jedoch die Auswahl unter mehreren angebotenen Prüfungsoptionen überlassen.
5. Die Angaben zu Kompetenzen / Lernzielen und Inhalten der Module sind nicht erschöpfend, sondern summarisch: Sie geben die grundsätzliche Ausrichtung der LV wieder. Detaillierte Angaben erfolgen im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bzw. im Rahmen der LV.
6. Ansprechpartner für die einzelnen Module und LV sind die jeweiligen Fachvertreter.
7. Alle Module sind verpflichtend. Bei den einzelnen LV wird zwischen Pflichtveranstaltung (P), Wahlpflichtveranstaltung (WP) und Wahlveranstaltung (W) unterschieden.
8. Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse: In dieser Zeile werden nur besondere Voraussetzungen bzw. Vorkenntnisse angeführt. Für LV in der Grundlagen- und Vertiefungsphase wird der Abschluss der jeweils vorhergehenden Phase vorausgesetzt. Müssen zu Beginn des Studiums noch Sprachen nachgeholt werden, kann sich die Orientierungsphase um bis zu drei Semester verlängern. Nach Absprache mit der jeweiligen Lehrperson können in diesem Fall LV aus der Grundlagenphase vorgezogen werden.
9. Eine der Sprachen Latein (Latinum) oder Griechisch (Graecum oder Bibelgriechisch) oder Hebräisch (Hebraicum) sind Studienvoraussetzung. Fehlende Sprachkenntnisse können während der Orientierungsphase (1. Studienjahr) nachgeholt werden. Daher werden für die Module 4-8 die Sprachkenntnisse vorausgesetzt und nicht mehr aufgeführt. Für die Basismodule gilt folgende Regelung:

Kenntnisse erwünscht	Sprachkenntnisse nicht zwingend erforderlich, nach Absprache mit dem Leiter kann die LV auch ohne Sprachkenntnisse besucht werden
Kenntnisse	ein Semester eines Sprachkurses als Mindestanforderung
Latinum	mit geprüfem Abschluss
Graecum / Bibelgriechisch	
Hebraicum	

II. Studienphasen

Das Bachelor-Studium gliedert sich in drei Studienphasen, die sukzessive zu studieren sind. Innerhalb einer Studienphase werden die Module nicht nacheinander, sondern gleichzeitig studiert und studienbegleitend geprüft.

Um die Kombination mit möglichst vielen Hauptfächern zu ermöglichen, werden die Module nicht strikt an ein Semester gebunden. Eines der ersten drei Module (Basismodule) soll bis zur Orientierungsprüfung (Ende des 1. Studienjahrs), die restlichen Basismodule sowie zwei der Module 4-8 sollen bis zur Zwischenprüfung (Ende des 2. Studienjahrs), die fehlenden Module bis zum Ende des 3. Studienjahrs absolviert werden.

- Basismodule: Module 1-3 → 18 ECTS

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 1	Basismodul 1	6
M 2	Basismodul 2	6
M 3	Basismodul 3	6
Summe		18

- Aufbau-Module: Module 4-8 → 42 ECTS

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 4	Gotteslehre	6
M 5	Christologie	6
M 6	Kirchengeschichte / Ethik	6
M 7	Praktische Theologie	12
M 8	Seminar- und Vertiefungsmodul	12
Summe		42

III. Module

1. Basismodule

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 1	Basismodul 1	6

Studiensemester / -jahr					
1.-2. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Jährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (WP 1) Einl oder AT	WS und SS	2	30	75	3,50
GK (WP 1) Mor oder SozE	WS und SS	2	30	75	3,50
VL (WP 2) Einleitung in das AT (Einl)	WS 2015/2016	2	30	45	2,50
VL (WP 2) Einleitung in das NT (Einl)	SS	2	30	45	2,50
Prüfungsmodalitäten					
Grundkurs:					
<ul style="list-style-type: none"> Einl oder AT: Hausarbeit Mor oder SozE: mündliche Prüfung (15 min.) oder Hausarbeit 					
Vorlesungen:					
<ul style="list-style-type: none"> Einl AT oder NT: eine mündliche Prüfung über eine der beiden Vorlesungen (15 min.) 					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Grundkurs:					
AT/Einl: keine Sprachkenntnisse erforderlich					
NT: Griechischkenntnisse mindestens im Umfang eines Sprachkurses über ein Semester erwünscht					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Exegetische Hilfsmittel und Methoden handhaben und einsetzen können Die Quellen theol. Normativität, das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie von Deskription und Normativität reflektieren können Hermeneutik biblischer Exegese reflektieren können 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Entstehung, Aufbau, Inhalt der biblischen Bücher Zusammenhänge von Geschichte, Literatur, Religion und Kultur kennen lernen Das exegetische Methodeninstrumentarium und Hilfsmittel kennen Systematischer Einblick in klassische Ansätze und Leitbegriffe phil. und theol. Ethik und deren grundlegende Problemstellungen 					

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 2	Basismodul 2	6

Studiensemester / -jahr					
1.-2. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Jährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
GK AKG <i>oder</i> MNKG	WS und SS	2	30	75	3,50
VL (WP 3): Kirchengeschichte 1.-3.Jh	WS	2	30	30	2,50
VL (WP 3): Neuzeit I (MNKG)	WS	2	30	45	2,50
VL (WP 3): Neuzeit II (MNKG)	SS	2	30	45	2,50
Prüfungsmodalitäten					
Grundkurs: Hausarbeit					
Vorlesungen:					
<ul style="list-style-type: none"> VL AKG und MNKG WP 3: Teilnahme, keine Prüfung. Die Inhalte der Vorlesungen aus M 2 werden zusammen mit M 6 geprüft. Es muss in beiden Modulen eine Vorlesung AKG und eine Vorlesung MNKG gehört werden. Die Vorlesung wird mündlich geprüft (15 min.) 					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Lateinkenntnisse erwünscht					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Das Handwerkszeug wissenschaftlichen (Miteinander-) Arbeitens erlernen Zentrale Methoden des historischen Arbeitens erproben Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung an Beispielen nachvollziehen 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Christentumsgeschichte: Einteilung und Kontexte Kirchengeschichte und Patrologie vom 1. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts <i>oder</i> Neuzeit – Französische Revolution bis 20. Jahrhundert / Vatikanum II 					

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 3	Basismodul 3	6

Studiensemester / -jahr						
1.-2. Studienjahr						
Häufigkeit des Angebots des Moduls						
Jährlich						
Arbeitsaufwand (workload)						
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS	
GK Dog <i>oder</i> DgÖk <i>oder</i> FTh <i>oder</i> Phil	WS und SS	2	30	75	3,50	
VL+Koll/L (WP 4) Einführung in die Theologie (Dog/DgÖk)	WS	2	30	45	2,50	
VL (WP 4) Einführung in die FTh	SS 2016, SS 2017	2	30	45	2,50	
VL (WP 4) Einführung in die Phil I (Video) (Aufzeichnung aus WS 14/15)	WS	0	0	75	2,50	
VL (WP 4) Einführung in die Phil II	SS 2016, SS 2017	2	30	45	2,50	
Prüfungsmodalitäten						
Grundkurs: Hausarbeit						
Vorlesungen:						
<ul style="list-style-type: none"> VL+Koll/L Einführung in die Theologie (WP 4): Teilnahme, Abschlusskoll. ohne Benotung VL FTh (WP 4): mündliche Prüfung (15 Min.) <i>oder</i> Essay <i>oder</i> Hausarbeit zu WP 4 (M 3). Wird die Vorlesung WP 5 „Gott, Glauben und Wissen“ in M 4 gewählt, werden beide Vorlesungen gemeinsam in Form der angegebenen Modalitäten geprüft. VL Phil I <i>oder</i> II (WP 4): mündliche Prüfung (15 Min.) 						
Wichtig: Das Fach des GKs und der VL müssen sich unterscheiden, also z. B.: Wenn GK Dog <i>oder</i> DgÖk gewählt wird, muss entweder die Einführung in die FTh <i>oder</i> Phil gewählt werden.						
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse						
Lateinkenntnisse erwünscht						
Kompetenzen / Lernziele des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> Die kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit zentralen Glaubensinhalten einüben Mit der Arbeitsweise dogmatischer Theologie vertraut werden Argumentation in ökumenischen und interreligiösen Kontexten einüben Problemstellungen und Antwortversuche der Philosophie und ihrer Disziplinen darstellen und beurteilen können Grundbegriffe insbesondere der Metaphysik in historischem und systematischem Zusammenhang darstellen können Grundlegende Begriffe, Kriterien und Methoden fundamentaltheol. und religionsphil. Diskussion argumentativ einsetzen können Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen handhaben und beurteilen können 						
Inhalte des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> Das Glaubensbekenntnis der Kirche und seine systematische Reflexion 						

- Das Spezifikum der christlichen Gotteslehre und der Christologie
- Einführung in Methodik und Gegenstand phil. Fragens
- Grundbegriffe der Philosophie, insbesondere der Metaphysik
- Einführung in die Teildisziplinen der theoretischen und praktischen Philosophie
- Anliegen, Problemfelder und Traktatordnung der Fundamentaltheologie
- Wahrheits- und Geltungsanspruch, geschichtliche Bedingtheit und Erfahrungsdimension des Glaubens

2. Aufbau-Module

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 4	Gotteslehre	6

Studiensemester / -jahr					
2.-3. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Zweijährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
VL Gottesbilder des AT	WS 2015/2016	2	30	30	2,00
VL Theologie des NT	WS 2015/2016	2	30	30	2,00
VL (WP 5) Gott, Glauben und Wissen (FTh)	Ungerades Jahr, WS	2	30	30	2,00
VL (WP 5) Gotteslehre (Dog)	Ungerades Jahr, WS	2	30	30	2,00
Prüfungsmodalitäten					
Vorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> VL AT: mündliche Prüfung (15 Min.) oder Essay VL NT: Klausur (2 Std.) zu M 4 und M 5 in M 5 VL FTh (WP 5): mündliche Prüfung (15 Min.) oder Essay oder Hausarbeit zu WP 4 (M 3). Wird die Vorlesung WP 4 „Einführung in die Fundamentalthologie“ in M 4 gewählt, werden beide Vorlesungen gemeinsam in Form der angegebenen Modalitäten geprüft. VL Dog (WP 5): mündliche Prüfung (15 Min.) 					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Siehe Erklärung „Teilnahmevoraussetzungen“ auf S. 5.					
<u>VL NT:</u> VL Einleitung das NT (Einl) und Grundkurs Exegese (beide M 1) erwünscht					
<u>VL Dogmatik:</u> VL+Koll/L Einführung in die Theologie oder Grundkurs (beide M 3) erwünscht					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Ursprünge, Ausprägungen und Funktionen von Gottesbildern im AT kennenlernen und deren Vielfalt wahrnehmen Vielfalt und Einheit der Theologien sowie der Gottesbilder des Neuen Testaments kennen lernen Theologie- und dogmengeschichtliche Aspekte sowie systematische Konzeptionen der Lehre von der Trinität darstellen und diskutieren können Klassische Probleme im Kontext der Gottesfrage sowie Modelle phil. Theologie in historischer wie systematischer Perspektive darstellen und diskutieren können Eine im Themenfeld Religionsphilosophie – Metaphysik – Subjektivität orientierende Krieteriologie erwerben 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern in unterschiedlichen Fragekontexten (z.B. Leid und Gerechtigkeit, Monotheismus und Gewalt?) 					

- Christologische und soteriologische Transformationen der Gottesrede, dargestellt an zentralen neutestamentlichen Texten
- Phil. Gotteslehre sowie erkenntnistheoretische, methodologische und sprachphil. Zugänge zur christlichen Gottesrede
- Konzeptionen christlicher Trinitätslehre und jüdischer Monotheismus
- Religion zwischen Religionskritik und Religionsbegründung (Subjektivismus, Fideismus, Rationalismus, Negative Theologie, Theorie des religiösen Selbstbewusstseins)

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 5	Christologie	6

Studiensemester / -jahr					
2.-3. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Zweijährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
VL+Koll/L Christologie (DgÖk)	Ungerades Jahr, WS	2	30	45	2,50
VL Christologie des NT	Gerades Jahr, SS	3	45	30	2,50
Koll/L Christologie interdisziplinär	Gerades Jahr, SS	1	15	15	1,00
Prüfungsmodalitäten					
Vorlesungen:					
<ul style="list-style-type: none"> VL DgÖk: mündliche Prüfung (15 Min.) VL NT: Klausur (2 Std.) zu M 4 und M 5 Koll/L Christologie interdisziplinär: Teilnahme 					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Siehe Erklärung „Teilnahmevoraussetzungen“ auf S. 5.					
<u>VL DgÖk:</u> VL+Koll/L Einführung in die Theologie oder Grundkurs (beide M 3) erwünscht					
<u>VL NT:</u> VL Einleitung das NT (Einl) und Grundkurs Exegese (beide M 1) erwünscht					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Systematisch-theol. Zusammenhänge im Bereich der Christologie formulieren und beurteilen lernen Die exegetischen Forschungsarbeit zum NT anhand der Vielfalt der Jesus- und Christusbilder anwenden lernen Zusammenhänge von Kirchen-, Herrschafts-, Kultur- und Dogmengeschichte im Bereich der Christologie analysieren können 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Problemfelder der systematischen Christologie Entstehung und Entwicklung der narrativen Jesusüberlieferung und deren Ausfaltung in die literarische Vielfalt der Evangelien 					

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 6	Kirchengeschichte / Ethik	6

Studiensemester / -jahr					
2.-3. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Zweijährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
VL (WP 6): Konziliengeschichte und Kirchengeschichte Mitte 3. Jh. bis Ende Spätantike (AKG)	Ungerades Jahr, WS	1 2	15 30	52,5	3,25
VL+Koll/L (WP 6): Mittelalter, Reformation, Konfessionalisierung (MNKG)	Gerades Jahr, WS	2	45	52,5	3,25
VL (WP 7): Grundbegriffe der Mor	WS 2015/2016, WS 2016/2017, zusätzl. SS 2017	2	30	52,5	2,75
VL (WP 7): Grundbegriffe der SozE	SS	2	30	52,5	2,75
Prüfungsmodalitäten					
Vorlesungen:					
<ul style="list-style-type: none"> VL AKG oder MNKG WP 6: Es muss in den Modulen M 2 und M 6 je eine Vorlesung AKG und eine Vorlesung MNKG gehört werden. Die Vorlesungen werden mündlich geprüft (15 min.) VL Mor (WP 7): mündliche Prüfung (15 Min.) VL SozE (WP 7): mündliche Prüfung (15 Min.) 					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Siehe Erklärung „Teilnahmevoraussetzungen“ auf S. 5.					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge von Religion, Gesellschaft, Herrschaft, Kultur exemplarisch kennen lernen Ursachen und Verlauf historischer Ereignisse analysieren und Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung am Beispiel nachvollziehen können Grundbegriffe der Moralthologie oder der Sozialethik argumentativ einsetzen können 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Altchristliche Konziliengeschichte sowie Kirchengeschichte von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Ende der Spätantike oder Kirchengeschichte und Religiosität des Mittelalters, reformatorische Theologien und konfessionelle Kulturen und Konflikte Grundbegriffe und -prinzipien der Moralthologie oder Sozialethik 					

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 7	Praktische Theologie	11

Studiensemester / -jahr					
2.-3. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Zweijährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
GK RP <i>oder</i> PrTh <i>oder</i> KR <i>oder</i> LitW	RP: WS und SS PrTh und LitW: WS KR: WS und SS	2	30	75	3,50
VL (WP 8): Einführung in die RP	WS	1	15	15	1,00
VL (WP 8): Einführung in die PrTh	WS	1	15	15	1,00
VL (WP 8): Einführung in die KR	SS	1	15	15	1,00
VL (WP 8): Einführung in die LitW	WS	1	15	15	1,00
VL (WP 9): Kirche in solidarischer Verantwortung (PrTh)	Ungerades Jahr, SS	2	30	30	2,00
VL (WP 9): Biblisch- und systematisch-theologische Grundlagen der Praktischen Theologie (PrTh)	Gerades Jahr, SS	2	30	30	2,00
VL/Koll (WP 10): Katechetik der Sakramente (RP) <i>und</i> Koll Sakramente interdisziplinär	Gerades Jahr, WS	1 1	15 15	30	2,00
VL (WP 10): Spiritualität und Verkündigung (PrTh) <i>und</i> Theorie und Praxis des Religionsunterrichts (RP)	Gerades Jahr, WS Ungerades Jahr, SS	1 1	15 15	30	2,00
VL (WP 11): Kirchliches Verfassungsrecht (KR)	Ungerades Jahr, SS	2	30	45	2,50
VL/Koll (WP 11): Kirchenrecht der Sakramente (KR)	Gerades Jahr, WS	2	30	45	2,50
VL (WP 11): Sakramentliche Liturgie (LitW)	Gerades Jahr, WS	2	30	45	2,50
VL (WP 11): Tägliche Liturgie der Kirche: Stundengebet – Andacht – Wort-Gottes-Feier (LitW)	Gerades Jahr, SS	2	30	45	2,50
Prüfungsmodalitäten					
Grundkurs: Hausarbeit					
Vorlesungen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsvorlesungen (WP 8): mündliche Prüfung (10 Min.) • VL PrTh (WP 9): mündliche Prüfung (15 min.) <i>oder</i> Klausur (2 Std.) 					

- VL RP und Koll interdisziplinär (WP 10): mündliche Prüfung (15 min.) **oder** Klausur (2 Std.)
- VL PrTh und VL RP (WP 10): mündliche Prüfung (15 min.) **oder** Klausur (2 Std.) über die Inhalte einer Vorlesung; die nicht geprüfte Vorlesung: Teilnahme
- VL KR (WP 11): mündliche Prüfung (15 Min.) **oder** Klausur (2 Std.)
- LitW (WP 11): mündliche Prüfung (10 Min.) **oder** Klausur (1 Std.)

Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse

Siehe Erklärung „Teilnahmevoraussetzungen“ auf S. 5.

Kompetenzen / Lernziele des Moduls

- Religionspädagogische Probleme, Konzeptionen und Begriffe handhaben können
- Die Quellen theol. Normativität, das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie von Deskription und Normativität reflektieren können
- Rechtstheol., rechtsgeschichtliche und juristische Methoden des Kirchenrechts anwenden
- Anthropologische und theol. Grundlagen der Liturgiewissenschaft mit ihrer Arbeitsweise verknüpfen können
- Die kirchlichen Vollzüge unterscheiden, diese miteinander in Verbindung bringen; deren gegenseitiger Bezug aufeinander kennen lernen und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung einschätzen können
- Den Wirklichkeitsbezug des Sakramentalen wie der einzelnen Sakrament entdecken lernen
- Das System des Verfassungsrechts der lateinischen Kirche kennen lernen
- Kirchliche Rechtsnormen des Sakramenten- und Verkündigungsrechts anwenden lernen
- Verschiedene Sparten sakramentlichen Tuns der Kirche, ihrer Geschichte, der Theologie und der liturgischen Bücher charakterisieren und einschätzen können
- Das Verhältnis von Spiritualität, Sakrament und Leben analysieren können

Inhalte des Moduls

- Theorien und Modelle der Didaktik / Religionsdidaktik, Unterrichtsanalyse
- Vernetzung der religionspädagogischen Handlungsfelder
- Begriffsklärung der grundlegenden Begriffe der Pastoraltheologie
- Verhältnis von Pastoral, eigener Erfahrung, biblischer Offenbarung und systematisch-theol. Reflexion (von Praxis und Theorie)
- Theol. und phil. Grundfragen des Kirchenrechtes
- Einführung in die kanonistische Methode und die kirchliche Rechtsgeschichte
- Theol. und anthropologische Grundlagen der Liturgie (Liturgiekonstitution: Pascha-Mysterium und Postulate der Liturgiereform; Liturgie – Kult, Ritual, Symbol)
- Überblick über die verschiedenen Sparten liturgischen Handelns der Kirche
- Spiritualität solidarischen Handelns; Martyria und Diakonia im Selbstvollzug der Kirche und in Politik und Gesellschaft
- Zentrale religionspädagogische Ansätze im Theorie-Praxis-Zirkel für Katechese und Religionsunterricht
- Ausgewählte Themen der Praktischen Theologie (z.B. Verhältnis von Liturgie und Pastoral, Formen der Evangelisierung und Verkündigung)
- Verfassungs-, Verwaltungs-, ekklesiologische und praktische Fragen des Kirchenrechts
- Rechte und Pflichten aller Christgläubigen sowie die (hierarchische) Verfassung der Kirche
- Rituelle, historische, sakramentale Gestalt von Liturgie im Spannungsfeld zu aktuellen und gesellschaftlich-kulturellen Herausforderungen
- Ausgewählte Themen und Problemstellungen der Religionspädagogik, Praktischen Theologie (z. B. Schriftauslegung in praktisch-theol. Perspektive), Liturgiewissenschaft und des Kirchenrechts

Modulnummer	Modultitel	ECTS – Credit Points
M 8	Seminar- und Vertiefungsmodul	13

Studiensemester / -jahr					
2.-3. Studienjahr					
Häufigkeit des Angebots des Moduls					
Zweijährlich					
Arbeitsaufwand (workload)					
LV	Wann	SWS	Präsenz	SelStu	ECTS
HS AT <i>oder</i> NT <i>oder</i> Einl <i>oder</i> AKG <i>oder</i> MNKG	WS und SS	2	30	75	3,50
HS Phil <i>oder</i> FTh <i>oder</i> Dog <i>oder</i> DgÖk <i>oder</i> Mor <i>oder</i> SozE <i>oder</i> PrTh <i>oder</i> RP <i>oder</i> KR <i>oder</i> LitW	WS und SS	2	30	75	3,50
VL und/oder Koll/L: Nicht gewählte Wahlpflichtveranstaltungen aus den auf die Zwischenprüfung folgenden Modulen, Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der katholisch-theologischen Fakultät nach den Grundstudiums- oder Orientierungsphasen oder aus Veranstaltungen anderer Fakultäten (nach Absprache), Veranstaltungen auswärtiger Universitäten (nach Absprache)		Mind. 4	150		6,00
Prüfungsmodalitäten					
Hauptseminare: Hausarbeit					
Weitere LV: Vgl. Modalitäten der Veranstaltungen in den entsprechenden Modulen.					
Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse					
Siehe Erklärung „Teilnahmevoraussetzungen“ auf S. 5.					
Kompetenzen / Lernziele des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • Ein exegetisches, historisches, systematisch-theologisches oder praktisch-theologisches Thema vertieft und problembezogen bearbeiten können • Forschungsentwicklung, Methoden- und Theoriedebatten des jeweiligen Fachs argumentativ nachvollziehen und einsetzen können • Zentrale Texte eines Fachs erarbeiten und kritisch diskutieren können 					
Inhalte des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Probleme und Fragestellungen der Exegese, Kirchengeschichte, Philosophie, Fundamentaltheologie, Systematischen Theologie, Praktischen Theologie, Religionspädagogik, Kerygmatik, Homiletik, des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft 					